

Die „CO₂ Lüge

Gerd P. Kokott

01.05.2011

Dass wir von unseren Politikern nach Strich und Faden belogen werden ist üblich und wird von uns Bürgern nicht mehr als besonders aufregend empfunden. Was allerdings der Frau Merkel abzieht, ist schon ein ganz besonderes Stück.

Frau Merkel hat ja laut ihrer Biografie als Physikerin in Leipzig promovierte, wenn dies stimmt, dann hat sie entweder für ihre Doktorarbeit geschrieben und deshalb auch soviel Verständnis für Herrn zu Gutenberg aufgebracht. Oder sie hat wirklich richtig Physik studiert, dann lügt sie die Bürger bewusst an. Man muss von Letzterem ausgehen, denn sie hat sich seit langem von der Industrie- und Finanzlobby kaufen lassen statt die Interessen des Volkes zu vertreten.

Man muss Physik gar nicht studiert haben, es reicht wenn man in der Schule aufgepasst hat, um zu wissen, dass es physikalisch überhaupt nicht möglich ist, mit CO₂ einen Treibhauseffekt zu produzieren. Dies muss Frau Merkel als Physikerin wissen, denn jeder seriöse Wissenschaftler bestätigte diese Aussage. CO₂ fördert das Pflanzenwachstum und es gibt seriöse wissenschaftliche Untersuchungen, dass bei höherer CO₂-Konzentration Pflanzen mit weniger Wasser auskommen und trotzdem wunderbar gedeihen. Die Wissenschaftler, welche der CO₂-Treibhauslüge widersprechen, kommen aber bewusst nicht zu Wort, denn auf diesem Gebiet ist es nämlich überhaupt nicht opportun die Wahrheit zu sagen. Mit dieser CO₂ Lüge ließen sich nämlich alle AKWs als wichtig, richtig und umweltfreundlich begründen. Und bei dieser Lüge macht Frau Merkel eifrig mit. Wer hier noch einen Beweis braucht, der denke an die Nacht und Nebelaktion, bei der Frau Merkel die Laufzeitverlängerung für die AKWs durchgeboxt hat.

Mit dieser CO₂ Lüge und der Lüge, dass Atomstrom billig ist, hat Frau Merkel wie fast alle anderen Politiker auch, bei der Bevölkerung für Akzeptanz gesorgt und der Atomlobby Milliarden in die Kasse geleitet. Atomstrom ist nur deshalb angeblich so billig, weil viele Kosten den Steuerzahler aufgebürdet werden und nicht den AKW-Betreibern zur Last fallen. So trägt der Bürger das Risiko des Betriebes eines AKWs, da keine Versicherung in der Lage und willens ist, für ein Atomkraftwerk eine Versicherung abzuschließen. Im Schadensfall tritt der Steuerzahler ein, so wie jetzt gerade in Fukushima passiert. Genauso verlogen wird auch mit der Endlagerung verfahren. Es ist zwar bisher keine sichere Lösung in Sicht, aber für die Erforschung und Errichtung eines Endlagers zeichnet der Staat verantwortlich, also wir Bürger. Für die Sanierung, welche durch die mangelhafte Entsorgung von Atommüll im Lager Asse nötig ist, entstehen Milliarden Kosten für die Allgemeinheit. In der Zwischenzeit schieben die Anteilseigner und Gesellschafter an den Atomkraftwerken riesige Gewinne in ihre Taschen. Gewinne, bei welchen es nicht einmal sicher ist, dass diese auch in Deutschland versteuert werden.

Ich will ganz sicher nicht mit diesem Aufsatz gegen Umweltschutz sprechen, hier ist noch wahnsinnig viel zu tun, denn um viele Dinge im Bereich des Umweltschutzes macht die Politik einen großen Bogen, weil es Lobbyverbände aus der Industrie so wollen.

Frau Merkel hat geschworen, den Wohlstand des Volkes zu mehreren und Schaden von ihm abzuwenden. Was von diesem Schuh zu halten ist, entscheiden Sie bitte selbst.

www.bankkunden.de oder www.igneuepolitik.de